

## Teilprojekt 11

### Professionell Lesen unterrichten im Zeitalter der Digitalität

Wissensfacetten und professionelle Haltungen von Lehrkräften für einen wirksamen und heterogenitätssensiblen Leseunterricht in der Primarstufe

**Habilitand:** Dr. Wolfgang Bay  
[wolfgang.bay@ph-gmuend.de](mailto:wolfgang.bay@ph-gmuend.de)

**Betreuer:innen:** Prof. Dr. Thomas Irion  
Prof. Dr. Claudia Vorst



### Projektbeschreibung

Das Projekt ProLuD (Professionell Lesen unterrichten im Zeitalter der Digitalität – Wissensfacetten und professionelle Haltungen von Lehrkräften für einen heterogenitätssensiblen und wirksamen Leseunterricht in der Primarstufe) erforscht die Optimierung des Leseunterrichts in der Primarstufe. Angesichts der anhaltenden Herausforderungen bezüglich der Lese- und Informationskompetenz deutschsprachiger Schüler:innen – erkennbar an den Ergebnissen der großen internationalen Vergleichsstudien (McElvany et al., 2023; Stanat et al., 2022), aber auch an fehlenden digitalen Fertigkeiten (Sliwka, Klopsch, & Deinhardt 2023) – zielt ProLuD darauf ab, einen Leseunterricht zu modellieren, der Heterogenitätssensibilität und Digitalität umfasst und Bildungsungerechtigkeit entgegentritt.

Lesekompetenz bleibt auch und gerade im digitalen Zeitalter zentral für die Teilhabe an der schriftgeprägten Gesellschaft (Philipp, 2022). Dem gegenüber stehen die erschreckenden Ergebnisse deutschsprachiger Schüler:innen bei IGLU, PISA und IQB. Trotz der intensiven Forschungsbemühungen zur Lesedidaktik seit der Jahrtausendwende und der Entwicklung von Förderprogrammen (Frederking, 2005; 2014; Gold et al., 2011; Nix, 2011), bleiben Leseleistungen unbefriedigend. Die Gründe dafür sind vielfältig. Unter anderem werden die wachsende Heterogenität der Schüler:innenschaft, die mangelnde spezifische Professionalisierung der Kolleg:innen an den Schulen und somit ein mangelndes handlungsleitendes Wissen für diese Misere verantwortlich gemacht (AG Leseverstehen, 2023).

Aber welche Wissensbestände sind dies genau? Über welches Können und über welche professionellen Haltungen muss eine Lehrkraft verfügen, um wirksam einen heterogenitätssensiblen Leseunterricht im Zeitalter der Digitalität gestalten zu können?

Um auf diese Fragen Antworten zu finden, folgt ProLuD einem dreistufigen Ansatz (Bay, 2024): Zuerst wird mittels einer modifizierten fünfstufigen Delphi-Studie mit 236 Expert:innen das notwendige Wissen und die erforderlichen Einstellungen von Lehrkräften identifiziert (März 2023 – August 2024). Danach werden diese Erkenntnisse in Seminaren für die Lehrer:innenausbildung integriert (August 2024 – August 2025) und schließlich empirisch auf Wirksamkeit geprüft (August 2024 – August 2025). So leistet ProLuD einen entscheidenden Beitrag zur Professionalisierung des heterogenitätssensiblen Leseunterrichts in der digitalen Ära.

## Literatur

- AG Leseverstehen (2023). *Lesen professionell unterrichten – Lehrkräftebildung auf dem Prüfstand*. [https://symposion-deutschdidaktik.de/wp-content/uploads/2023/12/Positionspapier\\_AG-Leseverstehen\\_Lesen-professionell-unterrichten-Lehrkraeftebildung-auf-dem-Pruefstand.pdf](https://symposion-deutschdidaktik.de/wp-content/uploads/2023/12/Positionspapier_AG-Leseverstehen_Lesen-professionell-unterrichten-Lehrkraeftebildung-auf-dem-Pruefstand.pdf).
- Bay, W. (2024, i.Dr.). Lese- und Literaturdidaktik als anwendungs- und nutzenorientierte Grundlagenwissenschaft. Ökologische Validität und Praktikabilität als Konstrukte literatur- und lesedidaktischer Forschung. In Meier, C. & Emmersberger, S. (Eds.), *Der Praxisbezug als zentrale politische Dimension der Deutschdidaktik*. SLLD-B. (Double-Blind-Peer-Reviewed)
- Frederking, V. (2005). Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA. Eine Bestandsaufnahme nebst einigen hochschul- und bildungspolitischen Anmerkungen. In Frederking V., Heller H., & Scheunpflug A. (Eds.), *Nach PISA* (pp. 112–142). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Frederking, V. (2014). Deutschdidaktik als transdisziplinäre, anwendungs- und grundlagenorientierte empirische Wissenschaft. *Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes*, 61(2), 109–119.
- Gold, A., Souvignier, E., Mokhesgerami, J., Rühl, K., & Schreblowski, S. (2011). *Wir werden Textdetektive. Lehrermanual*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- McElvany, N., Lorenz, R., Frey, A., Goldhammer, F., Schilcher, A., & Stubbe, T. C. (Eds.). (2023). *IGLU 2021: Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre*. Waxmann.
- Nix, D. (2011). *Förderung der Leseflüssigkeit: theoretische Fundierung und empirische Überprüfung eines kooperativen Lautlese-Verfahrens im Deutschunterricht*. Beltz Juventa.
- Philipp, M. (2022). *Lesen digital: Komponenten und Prozesse einer sich wandelnden Kompetenz*. Juventa Verlag.
- Rosebrock, C., & Nix, D. (2017). *Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung*. Schneider Verlag Hohengrehren.
- Sliwka, A., Klopsch, B., & Deinhardt, L. (2023). Digital, nachhaltig, gerecht: Eine strategische Kernroutine zur adaptiven Förderung in der Schule. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie Und Praxis Der Medienbildung*, 52(gerecht - digital - nachhaltig), 169–190. <https://doi.org/10.21240/mpaed/52/2023.02.09.X>
- Stanat, P., Schiplowski, S., Schneider, R., Sachse, K.A., Weirich, S., & Henschel, S. (Eds.), *IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich* (pp. 81–92). Waxmann.

## Zur Person

Dr. Wolfgang Bay promovierte 2022 an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg zum Thema *Geschichten verstehen. Konzeption, Implementation und Evaluation eines Lesestrategiesets für narrative Texte*. Seine Dissertation wurde mit dem Preis der besten Dissertation der PH Freiburg im Jahr 2022 ausgezeichnet.

Wolfgang Bay war Lehrer, konzeptioneller Leiter und pädagogischer Leiter an Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie Sekundarschulen in Südbaden. Er war zudem schulischer Verantwortlicher des Projektes *Mobilé*, einer Trainingsklasse für akut nicht-regelbeschulbare Kinder und Jugendliche. 2016 initiierte er außerdem eine Leseschule.

Mittlerweile forscht er als abgeordneter Lehrer am Zentrum für Medienbildung der PH Schwäbisch Gmünd zu den Themen heterogenitätssensibler Lese- und Literaturunterricht im Zeitalter der Digitalität, narrativem und literarischem Verstehen, Differenzperspektiven, Computerspiele als Gegenstände literarischen Lernens sowie digitale Grundbildung im Elementar-, Primar- und Sekundarbereich.

Außerdem ist Wolfgang Bay in der Lehrer:innenfortbildung in Baden-Württemberg und im Saarland tätig.